

Achtung! Giftpflanzen auf dem Vormarsch!

Die Verbandsgemeindeverwaltung macht auf das **Jakobskreuzkraut** aufmerksam. Die Pflanze ist stark giftig, für Mensch und Tier gefährlich und gesundheitsgefährdend. Bei Tieren kann der regelmäßige Verzehr oder eine starke akute Vergiftung zu Gewichtsverlust, eingeschränkter Leberfunktion und in schweren Fällen bis zum Tod führen. Insbesondere gefährdet sind Pferde und Rinder. Auch bei Menschen kann der Verzehr (etwa durch belastetes Rindfleisch) zu schweren Lebererkrankungen führen. Um solchen Schäden vorzubeugen und bereits das Eintreten des Jakobskreuzkrautes in die Nahrungskette zu verhindern, muss das Kraut konsequent bekämpft werden. Bei Einzelpflanzen ist das Ausreißen (unbedingt Handschuhe tragen!) oder Ausstechen die sicherste und wirksamste Bekämpfungsmaßnahme. Das entfernte Jakobskreuzkraut ist dann über die graue Mülltonne zu entsorgen. Größere Mengen sollten verbrannt werden.

Ebenfalls wird auf das **Indische Springkraut** hingewiesen. Auch diese Pflanze, die sich in unserer Heimat schlagartig ausbreitet und damit die heimische Vegetation verdrängt, sollte möglichst rasch entfernt werden. Dies sollte möglichst vor der Blüte passieren, damit sich die Samen des Springkrauts nicht verbreiten können. Die entfernten Pflanzen gehören dann nicht auf den Komposthaufen, sondern im Einzelfall auch in die graue Tonne.



Jakobskreuzkraut
Gez. Volker Mendel
Bürgermeister



Indisches Springkraut

Bilder:

www.jakobskreuzkraut.de

www.lwf.bayern.de